



Die Asien-Pazifik-Wochen Berlin 2009

Eine Nachbetrachtung von Prof. Dr. Wilfried Lulei

Asien-Pazifik-Wochen in Berlin gibt es seit 1997 alle zwei Jahre und wer geglaubt hat, dass die Idee auf die Dauer nicht tragfähig sei, wurde angenehm überrascht. Berlin hat sich als ein guter Ort erwiesen, Begegnungen mit Asien zu organisieren, Informationen zu verbreiten, Kontakte zu entwickeln, das gegenseitige Verständnis zu erhöhen und die Zusammenarbeit zu fördern.

Die APW tragen dazu bei, Kenntnisse zu vermitteln, dass dieser Kontinent nicht nur durch Größe besticht, sondern auch durch Ressourcenreichtum, rasches ökonomisches Wachstum, durch Kreativität und Fleiß seiner Menschen, durch neue Ideen. Er fördert die Erkenntnis bei vielen Deutschen, dass die Entwicklung der Beziehungen zu Ländern und Völkern Asiens notwendig ist und für beide Seiten vorteilhaft und nützlich sein kann.

In all den Jahren gab es bei den APW Fortschritte und High lights und es gab auch Dinge, die nicht so gelungen waren. Das ist normal. Mir persönlich schienen die APW 2009 jedoch in mancher Hinsicht besonders bemerkenswert und erfolgreich. Wobei ich betonen muss, dass das mein persönlicher Eindruck ist und ich nicht den Überblick und das Recht habe, eine offizielle Gesamteinschätzung zu geben.

- Erstens fand ich die Präsentation und Werbung in der Öffentlichkeit besser als in den Vorjahren. In den Medien wurde intensiv informiert, so dass die APW auch außerhalb der Fachkreise wahrgenommen wurden.

- Zweitens trafen das Motto „Asien-Pazifik Partner für eine gemeinsame Zukunft“ und die Themenschwerpunkte „Mobilität“ und „Energie“ den Nerv der Zeit. Angesichts der weltweiten Krisenerscheinungen wurde die Notwendigkeit der Zusammenarbeit betont und die Chance begriffen, bestehende Kontakte zu vertiefen und neue aufzubauen.

- Drittens dominierte die Stimmung nicht nur zu klagen, sondern die Krise auch als Chance zu erkennen. Die realistische Analyse war überwiegend mit Konstruktivität und Optimismus gepaart. Man konnte vielfach die Überzeugung verspüren, dass eine erweiterte Kooperation mit Ländern Asiens helfen kann, die Krise schneller zu überwinden.

- Viertens gab es zahlreiche sehr gut besuchte Veranstaltungen auf hohem Niveau. Man hörte vielfach Bedauern, dass man nicht alle wahrnehmen konnte.



- Fünftens fand ich, dass Teilnehmer aus asiatischen Ländern präsenter waren und aktiver in Erscheinung traten. Als Vertreter der Deutsch-Vietnamesischen Gesellschaft freut es mich besonders, dass Vietnam eine beachtliche Rolle dabei spielte.

Was ich nicht weiß, aber gern wissen möchte sind zwei Dinge. Erstens haben die APW 2009 auch konkrete Ergebnisse hinsichtlich Partnerschaften, neuen Projekten, Verträgen usw. gebracht? Und zweitens, sind die APW Berlin in den Ländern Asiens auch über die unmittelbar Beteiligten hinaus zur Kenntnis genommen worden? Für Vietnam möchte ich beide Fragen positiv beantworten und feststellen, dass dazu auch die Veranstaltungen der DVG einen Beitrag geleistet haben.

Damit möchte ich zu den Ergebnissen unserer Veranstaltungen kommen, die wir Ihnen auf der Homepage der DVG und der [Việt Nam - Info](#) vorgestellt haben. Ich gehe dabei von der zeitlichen Reihenfolge aus.

1) Der Mekongländertag am Sonntag, den 11. Oktober in der Albert-Einstein-Volkshochschule Tempelhof-Schöneberg, gemeinsam mit der Deutsch-Laotischen Gesellschaft und der Studiengemeinschaft Kambodschanische Kultur in Zusammenarbeit mit der obengenannten Volkshochschule:



Eröffnungstanz

Foto: U.Meyer

Ca. 1500 Besucher erlebten zahlreiche Vorträge, Diskussionsforen, Filmvorführungen, Musik- und Tanzdarbietungen, erhielten Auskünfte an Infoständen und konnten Speisen aus der Region probieren sowie eine anspruchsvolle Fotoausstellung „Mekongländer in Bewegung“ von Ulrich Meyer und Michael Gebur anschauen.

Vietnam betreffend seien als Beispiele genannt:

- die Vorträge „Geschichte und Erinnerungspolitik in Vietnam“ (Dr. Martin Großheim), „Weiterer Aufschwung oder Krise? Wie es in Vietnam weitergeht“ (Prof. Wilfried Lulei) und „Deutschlands Beitrag zur Entwicklung der Häfen in Vietnam“ (Siegfried Sommer),

- die Reiseberichte „Auf dem Mekong von Vietnam nach Laos (Simone Klotz) und „Mit dem Zug durch Vietnam“ (Margarete Wohlan),

- die DVDs „Fremde Nachbarn, Vietnamesische Frauen in Berlin“ (Henrike Kochta) und „Erinnerungen an die Moritzburger“ (Klaus Woinar, Heike Baldauf).



Info-Stände gab es u.a. von den veranstaltenden Vereinen, sowie von SODI, Rechtsanwaltsbüro Bümlein, Lernidee Erlebnisreisen, Evaair, Alternativ Tours, Thai-Asien-Flugreisen (TAF), Südostasien - Auf Reisen gesund bleiben (Tropenarzt Michael Knaappik).



Thai-Tanzgruppe Foto: U.Meyer

Sänger, Tänzer und Musiker aus Laos, Thailand und Vietnam (das Lotusensemble und die Sängerin Pham Quynh Nga) boten ein mit viel Beifall bedachtes Programm.

Insgesamt erlebten die Besucher wieder einen interessanten und vielseitigen Mekongländertag, der ihnen und den Veranstaltern viel Freude bereitete (weitere Informationen: www.mekonglaendertag.de; www.vietnam-dvg.de).

2) Der Workshop „Vietnam 2009 – Krise oder weiterer Aufschwung“ gemeinsam mit der Friedrich-Ebert-Stiftung am Montag, den 12. Oktober in den Räumen der FES in der Hiroshimastraße. 40 deutsche Vietnam-Experten, mehrere vietnamesische Fachleute und andere ausländische Interessenten diskutierten über die gegenwärtige Situation in Vietnam und den aktuellen Stand der deutsch-vietnamesischen Beziehungen. Erfahrene Referenten sprachen zu ausgewählten Problemen ihres Arbeitsbereichs und ließen so ein plastisches Gesamtbild entstehen, dessen Fazit darin bestand, dass die Krise auch Vietnam betrifft, aber die Chancen für den weiteren Aufschwung gut stehen und die Bedingungen für die deutsch-vietnamesische Zusammenarbeit sich weiter positiv entwickeln.

Den Einführungsvortrag hielt Dr. Bui Manh Cuong, Gesandter und Botschaftsrat der Botschaft der SR Vietnam in Berlin. Themen waren u.a.

- die Deutsch-vietnamesische Universität in Ho Chi Minh-Stadt (Hannelore Bossmann /DAAD),
- das Deutsch-Vietnamesische Jahr 2010 (Alexander Fierley/Auswärtiges Amt),
- der Stand der vietnamesisch-chinesischen Beziehungen (Gerhard Will/Institut für Politik und Wissenschaft),
- die Situation der Vietnamesen in Deutschland (Prof. Dr. Karin Weiß/Integrationsbeauftragte des Landes Brandenburg),
- die deutsch-vietnamesische Entwicklungszusammenarbeit (Mathias Reiche/BMZ)
- und der Stand der Arbeitsgesetzgebung in Vietnam (Frau Prof. Dr. Dao Thi Hang / Rechtshochschule Hanoi).



Sehr interessant war auch die Vorstellung des Dong-Xuan-Center in Berlin-Lichtenberg durch seinen Prokuristen Steffen Cwienk und der Bericht der Restauratorin Andrea Teufel über deutsche Aktivitäten bei Restaurationsarbeiten in der Kaiserstadt Hue und im Dorfzentrum Tran Dang nahe Hanoi. Zahlreiche Anfragen und Diskussionsbeiträge rundeten das Bild einer höchst informativen Veranstaltung ab.

3) Auf Anregung und in Zusammenarbeit mit der Deutsch-Vietnamesischen Gesellschaft veranstaltete die Viethaus AG am Dienstag, den 13. Oktober eine Tourismusveranstaltung „Vietnam ein exotisches Reiseziel für Abenteurer und Genießer“. Zu der Veranstaltung, die auch von der vietnamesischen Botschaft, der Vietnam Airlines und dem Reisebüro HMSKY GmbH unterstützt wurde, kamen mehr als 400 Interessenten.

Nach Begrüßungsansprachen von Botschafter Do Hoa Binh und dem Vorsitzenden der DVG, Dr. Hans-Dieter Scheel sahen die Besucher einen interessanten Lichtbilder-Vortrag von Thomas Grätsch, über das Reiseland Vietnam mit seinen touristischen Attraktionen.

Ebenso gab es eine Power Point Präsentation über Vietnam Airlines und den aktuellen Direktflugverbindungen ab Frankfurt/M - Hanoi / Ho Chi Minh Stadt v.v. von Le Hung Viet, Sales & Marketing Representative, der Vietnam Airlines-Vertretung in Deutschland. Darüber hinaus wurden in einer Tombola 2 Freiflug-Tickets der Vietnam Airlines für Flüge nach Vietnam verlost. Unter den Anwesenden waren auch Vertreter des Ministeriums für Tourismus Vietnams. Großen Anklang fand übrigens auch das schmackhafte Viethaus-Bufferet mit Spezialitäten aus der vietnamesischen Küche.

4) Traditionell fand im Rahmen der Asien-Pazifik-Wochen auch wieder eine gemeinsame Veranstaltung mit GEBECO im Großen Saal des Berliner Rathauses statt. Sie stand dieses Jahr unter dem Motto „Reisen entlang des Mekong“. Der erfahrene Reiseleiter Steffen Schumacher stellte vor über 200 Reiselustigen in einem beeindruckenden Vortrag verschiedene Reisevarianten entlang des Mekong durch Vietnam, Kambodscha und Laos vor und weckte die Neugier auf Geschichte und Kultur sowie das pulsierende Leben in diesen Ländern. Vor Beginn des Vortrags wurden asiatische kulinarische Kostbarkeiten gereicht.

Wie bereits in der Ankündigung der Vietnamveranstaltungen zu den APW Berlin 2009 vermerkt, hatten weitere Veranstaltungen unmittelbar oder mittelbar zum Thema stattgefunden. Weitere Informationen dazu finden sie in den Materialien der Senatskanzlei Berlin, des Asien Pazifik Forum Berlin und von Berlin Partner zur Auswertung der Asien-Pazifik-Wochen sowie im Internet unter www.APWberlin.de



Nachrichten aus der Wirtschaft

Krane aus Eberswalde in den Häfen von Vietnam

Bei ungefähr 3000 km Küstenlinie spielen verständlicherweise die Häfen eine bedeutende Rolle für Vietnam's Infrastruktur. Bei einem nur unzureichend ausgebauten Straßennetz kommt dadurch dem Transport auf dem Wasserweg eine sehr große Bedeutung zu. Notwendige Importe sowie die ständig wachsenden Exporte erfordern effektive, moderne Ausrüstungen zum Be- und Entladen der Schiffe in den existierenden 45 Seehäfen.

1999 hat die KIROW ARDELTA AG Eberswalde - vormals Kranbau Eberswalde - die ersten 2 Krane für den Hafen Haiphong geliefert - heute sind es insgesamt ca. 40 Krane - sowohl im Norden als auch im Süden von Vietnam. Durch 10 Jahre marktorientierte zielstrebige Qualitätsarbeit der Eberswalder Kranbauer konnte diese Erfolgsgeschichte geschrieben werden - Eberswalde ist heute Marktführer in Vietnam sowohl für Mehrzweck-Krane als auch für Container-Krane.

Bis zur Lieferung des ersten Kranes im Jahre 1999 für den Hafen Haiphong war es ein langer Weg - beschwerlich und aufregend, auch mit einigen Rückschlägen gepflastert. Doch mit Hilfe einer leistungsstarken, markterfahrenen Vertreterorganisation konnten alle Hürden gemeistert werden. Der Vertrag für die Lieferung des ersten Kranes wurde unterschrieben.

Bereits 5 Monate später wurde der zweite Kran bestellt - der Kunde - Haiphong Port - war von der fachlichen Kompetenz und den seriösen Vertragsverhandlungen auf der Basis von gegenseitigem Vorteil überzeugt worden in Kranbau Eberswalde einen zuverlässigen Partner zu haben.



Haiphong Port - **Doan Xa Terminal**



Haiphong Port, das „Tor des Nordens“ spielte eine große Rolle auch als Vorbildfunktion für die anderen Häfen in der Region. Doan Xa, Dinh Vu, Viconship, Halong Fishport und Nghi Son folgten dem Beispiel von Haiphong und deren guten Erfahrungen mit dem Lieferanten der Krane aus Eberswalde. Heute arbeiten 27 Mehrzweck - Krane aus Eberswalde im Norden Vietnams zur vollsten Zufriedenheit der Häfen. Die Effektivität dieser Häfen ist entscheidend durch die modernen, leistungsfähigen und zuverlässigen Krane gesteigert worden. Es gibt kaum einen besseren Beweis für die Zufriedenheit eines Kunden als wenn er von dem gleichen Lieferanten immer und immer wieder kauft.



**Containerkrane Cat Lai Terminal –
Ho Chi Minh City**

Im Jahr 1999 begannen auch die ersten technischen Verhandlungen mit Saigon New Port in HCMC. Hier ging es um den Aufbau eines Hafens für das Be- und Entladen von Schiffen mit Containern. Es galt, den besonderen technische Anforderungen des Kunden gerecht zu werden. Die Gegebenheiten im Hafen ließen den Einsatz von Container-Kranen auf Schienen nicht zu. Also entwickelten die Konstrukteure von Eberswalde Containerkrane die auf Gummirädern fahren - bis dahin weltweit einmalig. Eberswalde erhielt für diese Entwicklung als Anerkennung für die ingenieurtechnische Meisterleistung den Innovationspreis Berlin / Brandenburg.

Im strengen Vergleich mit internationaler Konkurrenz aus Japan und Korea wurde letztendlich das Konzept von Eberswalde angenommen - sowohl in technischer als auch preislicher Hinsicht.

Im Jahre 2001 wurden zwei dieser Krane für Saigon New Port geliefert - die ersten Container - Krane in Vietnam überhaupt. Saigon New Port ist heute der wichtigste Containerhafen von Vietnam. Mehr als 60 Prozent des gesamten Containerumschlags von Vietnam werden dort mit Kranen aus Eberswalde bewältigt - man hat inzwischen 13 Krane - 2 weitere Krane werden Anfang nächsten Jahres in Betrieb gehen.

Übrigens - die ersten 2 Container-Krane im Norden für Haiphong Port werden in diesen Tagen - am 10.11.2009 - feierlich an den Kunden übergeben.

Ein Beitrag von Siegfried Sommer

(Der Autor dieses Beitrages war bis Ende 2008 Leiter des Repräsentationsbüros der KIROW Ardelt AG in Ho Chi Minh City)



Veranstaltungen

Liebe Mitglieder und Freunde der DVG!
Liebe Freunde des Gesprächskreises Vietnam!

Der nächste Gesprächskreis Vietnam findet am Donnerstag, den 12. November 2009 um 18.30 Uhr, im "Club Spittelkolonnaden" in der Leipziger Straße Nr. 47 statt. Wir laden Sie herzlich dazu ein.

Nachdem wir die Homepage und die *Việt Nam - Info* aktualisiert und neu gestaltet haben, wollen wir nun auch überlegen, wie wir den Gesprächskreis Vietnam noch vielseitiger, interessanter und aktueller gestalten können. Zu diesem Zweck wollen wir den Gesprächskreis am 12. November als Workshop gestalten, bei dem möglichst viele Teilnehmer ihre Vorschläge und Ideen vortragen, Themenvorschläge unterbreiten und eventuell sogar Referenten für kommende Veranstaltungen vorschlagen.

Moderator der Veranstaltung ist Walter Weller, der seinerseits ebenfalls viele gute Ideen vorstellen wird.

Wir hoffen auf rege Beteiligung.

Der Vorstand der DVG

Impressum

Herausgegeben im Auftrag des Vorstandes der
Deutsch-Vietnamesischen Gesellschaft e.V. von Paul
Hoffmann (V.i.S.d.P.)
Adresse: Deutsch-Vietnamesische Gesellschaft e.V.
Marienstr. 19/20, 10117 Berlin
Telefon: 030-2804 0990; Fax: 030-2804 0993
Homepage: www.vietnam-dvg.de
Email: buero@vietnam-dvg.de